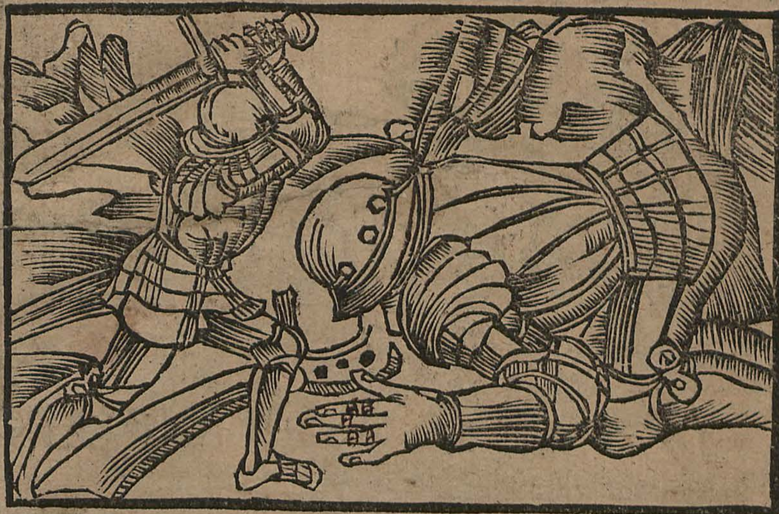
(Fragment)
Etzels Hofhaltung. Erf.
1518.

König Etzels Hofhaltung.
(nur die 3 letzten Bll)



188 ¶ Ich heiß herr Dieteriche. das löugnenn ich dir nicht. gott herr gewaltigliche. mich vnd die iunckfraw reich. das du vns treuwost zu henckenn. mich vnnd die iunckfraw feyn. wil ich dir es ein drencken. erst giltz das lebenn dein.

189 ¶ Ach neyn du tugent herre. so laß genesen mich. so will ich yemer mere. furbaß auch lobenn dich. er schlug aber nyder. denn edlenn furstenn reich. nun stee du baldt auff wider. so sprach herr Dieterich.

190 ¶ Wann ich dich nit erschlahe. die weyl du vor mir leist. also herr dieterich iahe. ich gib dir doch kein frist. der todt würt dir gemessen. vil ee dann du selbs wilt. du woltst die iunckfraw essenn. darumb mann dich noch schilt.

191 ¶ Do stundt er auff gar kaumme. der wilde wunderer. mit fechten er sich saumet. sein wunden flussen seer. noch schlug er den von berne. ein wunden also weyt. das was sein letst verseren. es was dem wunderer leyt.



192 ¶ Do gab der bernere: dem wundere eynen ſchlag: das ym ſeynn halßbandtſchwere: viel võ dem halß herab: mit dem halß ſtundt er nacket: vnnd het noch auff ſein hůt: herr dieterich des lachet: der wundrer was vngemut.

193 ¶ Do hub er an zu bitten: das er ym geb geleyt: es ſolt mit guttenn ſitten: geſichert ſein die meyt: do ſprach herr dieteriche: ſchweyg ſtill du helſt ſein nicht: du muſt vonn hynnen weichen: dich hilfft kein gab noch bitt.

194 ¶ Ein ſchyrme ſchlag ſo eben: diterich dem wundrer gab. vnnd trafff ym denn halß do neben: er hiewbs als her ab: das heubet mit dem hutte: das es viel auff die erdt: das es lag yn dem blute: des frewet ſich der werdt.

195 ¶ Wiltu noch leut hie eſſen: ſo ſprach herr dieterich: deynn lebenn iſt kleyn gewesenn: fur war das frew ich mich: auff hub er das heubte: den helm warff er do vonn: ſeins lebens was beraubte: der vngefuge man.

¶ Er nam es bey dem hore. do was es alſo ſchwer. das glaubent mir fur ware. hett kaum getragen meer. vnnd truge es furbaſſe. in den palaſt weyt. do als geſyndt yn ſaſſe. vnnd auch die ſchöne meyt.

¶ Dem furſten kam engegen. vil konig vnnd konigyn. mit freudt thett mann ſich regen. yeglichs auß kreffenn ſein. die frauwenn yn vmbfyngen. vnd ſprach[illegible] zu ym alſo. do der wundrer den todt entpfynge. [illegible] waren wir alle fro.

¶ Jederman kam gelauffenn. vor freudenn das geſchach. vor ym wurden groß hauffenn. das mann in kaum geſach. entpfyngen yn gar ſchone. konig ritter vnnd edelmann. wurden alſampt freuden reiche. yederman der ſach yn an.

¶ Weil er yn dancket ſchone. do kam die maget her. ſie ſprach das dir got lone. erſt byn ich ſorgen leer. von ir wart er vmbfangenn. ſie ſprach dein wunden ſein mir leydt. die du von ym haſt entpfangen. er danckt der reynen meyt.

¶ Gebt mir das botten brote. zart iunckfrauw wunniglich. der wundrer der iſt todte: ſein haubt das tragen ich: der euch allzeytt wol eſſen. das thet ym nye kein gutt. ewerß leyts ſolt ir vergeſſen: nempt euch ein guten mut.

¶ Er erbeyſt euch nyemermere: ſo gewann ich euch eynn frid: er trawt vns beyden ſere: zu hencken an eyn wyd: ich habs in vberhabenn: der ſelbenn böſenn můe: gott thet mich krefftig labenn: ich hoff ers nymmer thu.

¶ Die iunckfraw bandt ym abe: denn ſein helm ſo gut: er ſprach danck muſt ir haben: nun byn ich wol gemutt: du erneſt mir hye mein lebenn: ſie entpfyng den furſten ſchonn: ſie ſprach gott muß euch geben: wz ich euch guttes gan.

¶ Konig Etzel der kam here: ſo gar yn kurtzer friſt: er ſprach das ſein gut mere: das du geneſen biſt: das wir all gott dancken: vnnd auch der dein manheyt: nun haben wir freudt an wancken: mit diſer ſchone meyt.



204 ¶ Mann ſaß wider zu tyſche / als mam vor hett gethon / mann bracht wiltbret vnnd fiſche / vor freuden yederman / woltenn denn furſten ſchauwen / mann ſetzt in am höchſten ort / zu konig Etzels frawen / zu ym die iunckfraw dort.

205 ¶ Darnach die beſten frũnde / vnnd auch die beſten geſchlecht / die wurden alſampt vereynte / auß koniglicher macht / die iunckfraw wunnigliche . gab dem berner troſt . vnnd wardt gantz freudenn reiche / das er ſie het erloſt.

206 ¶ Sie ſprach ich muß vonn hynnen . in meines vatter landt . do hynn gedenck ich mit ſynnen . dietrich das ſey ermant . das ir wyſt meynen namen . laß euch zu der letz . das ſolt ir euch nicht ſchammen . auff vrlaub ich das ſetz.

207 ¶ Das ich euch gerne lieſſen . golt ſilber als man thut . nun habs in kein verdryſſen . ir habt ſeyn ſelbs genug . ſie ſprachen all gemeyne . zu der iunckfraw mynnigklich . wie ſie hieß mit namen . baldt thet ſie nennen ſich.



208 ¶ Ich heiß fraw Seld furware . alſo byn ich genant . vnnd trag die kronn embore . in meines vatters landt . ſey geſegnet die konnig herre . bot in ir weyſſe handt vnnd auch die frawenn ſere . ſie gieng do ſie den berner fandt.

209 ¶ Vnnd geſegnet in gar ſchone . ir hant ſie ym do bot . ſie ſprach das dir gott lone . bot ym ir mundlein rot . alſo mit groſſenn erenn . danckt ir der furſt ſo reiche . ſie ſprach dein lop wirt ſich merenn . nyergant fyndt man dein gleych.

210 ¶ Die iunckfraw ſprach behende . nun muß ich baldt do von . wañ es hat gar ſein ende . herr dieterich du ſolt verſtan . kum in meynes vatters lande . ich gered dirs auff meinn eydt . ich mach dirs vnterthane . vnd als zu dienſt bereyt.

211 ¶ Alſo fur ſie vonn danne . do ſie was kommen her . denn frawenn vnnd denn mannen . was wunderliche mere . alſo kam ſie heyme . n irs vatters landt . glaubet das es ſeye . als wir geſchriben handt.

212 ¶ Nit lenger woltens bleybenn: die konig vnnd fürstenn gutt: da
wunder liesents schreiben: vnnd hielten das in hut: dar nach bge
tents vrlaube: von konig Etzel her: konnig nun lassenn abe: es ist
genug der eer.

213 ¶ Do sie nit bleiben wolten: do gab er vrlaub ynn: sie thetten als
sie solten: gelobten ym zu dyen: als viel als sie hettenn: woltenn sie
sein bereyt: wo er ir dörfft in nöten: vnd wenden als sein leyt.

214 ¶ Er dancket yn gar schöne: vnnd auch den frauwen reynn: do
wart groß gut verthane. ee das sie kommenn heym: vnnd auch
herr dieterich: sagt hiltbrant die mer: das daucht yn wunderliche:
das es geschehen wer.

215 ¶ Nun hat ein end das gdichte: wer das gehöret hott: mit war-
heyt ich das spriche: nun seindt sie alsampt todt: biß an herr diete-
riche: der ist bey leben doch: vnd streyt so krefftigliche: mit den wür
men noch.

In der heüne weyß.

¶ Gedruckt zu Erffurdt durch Matthes Maler Im
M.ccccc.vnnd xviij.iar.



